

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate werden bis Abends 6, Sonnt. bis Mittags 12 U. angenommen in der Expedition: Johannesallee und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Probiß.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die L. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Nr. 324.

Mittwoch den 20. November

1861.

Dresden, den 20. November.

— Sr. Maj. der König hat dem Director der Abtheilung des Ministeriums des Innern für Ackerbau, Gewerbe und Handel, Geheimen Rathe D. Weinlig, das Comthurkreuz erster Classe vom Verdienstorden verliehen, und genehmigt, daß der Director des Stadttheaters zu Leipzig, Rudolph Wirsing, das von Sr. Hoh. dem Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha ihm verliehene Verdienstkreuz des Sachsen-Ernestinischen Hausordens annehme und trage.

— Die von uns bereits gekenn gebrachte Notiz über die neu beabsichtigte Uniformirung unserer Infanterie bestätigt das „Dr. J.“ wie folgt: „Die seit 30 Jahren in der L. sächs. Infanterie eingeführte grüne Uniformfarbe hat sich erfahrungsmäßig so wenig haltbar gezeigt und ist in der Zusammenstellung mit der blauen Farbe so wenig augengefällig, daß man jetzt beabsichtigt, die hellblaue Uniformfarbe, welche sich bewährt hat, auch bei der Infanterie einzuführen. Die Militärverwaltung hat dabei solche Einrichtungen getroffen, daß durch diese Bekleidungsveränderung der Kriegskasse kein Mehraufwand erwachsen kann, und selbst für die Periode der Umänderung die gesammte Infanterie jederzeit felddiensttätig ausgerüstet erhalten wird.“

— Im dritten Vierteljahre 1861 wurden auf sämmtlichen sächsischen Eisenbahnen befördert: 1,595,261 Personen und 19,212,940 Centner Güter (im Jahre 1860 nur 1,506,814 Personen und 17,219,532 Centner Güter, also in diesem Jahre 88,447 Personen oder 5,9 Procent und 1,993,408 Centner Güter oder 11,6 Procent mehr).

— Sr. Maj. der König ist deshalb nach Weimingen gereist, um bei der Taufe des dort neugeborenen Erbprinzen Mathienkelle zu versehen, welche heilige Handlung im Laufe des gestrigen Tages stattgefunden hat. Zur Begrüßung Sr. Maj. war von der herzoglichen Familie in Weimingen der Oberst v. Buch nach Eisenach gesendet worden, bis dorthin begleitet das Directionsmittglied der Thüringer Bahn, Major Stapf, den Zug und von Eisenach aus übernahm der Betriebsdirector Baurath Bühner die Leitung.

— Im Laufe dieser Tage trifft wiederum der Großherzog von Toskana Ferdinand II. hier ein und wird das auf der Ostmaße gelegene sogenannte Maj'sche Palais als Winteraufenthalt beziehen, dessen Räume zu diesem Behufe bereits vorgekühlt worden sind.

— Der Violinvirtuos Herr J. Becker, groß. badenscher Concertmeister, der bereits in England, Holland und in manchen Städten Deutschlands außerordentliche Anerkennung gefunden und auch bereits hier durch seine hervorragenden virtuosen

Leistungen warmes Interesse erregte, wird in den nächsten Tagen ein Concert geben.

— Am 13. d. M. feierte ein hochverdienter Beamter Dresdens, der Stadtbaudirector Eichberg das fünfundsingzigjährige Jubiläum seiner Anstellung im städtischen Dienste. Viele Jahre hindurch hat er die Funktionen eines Stadtbauamteilers und eines technischen Sachverständigen bei der Baupolizei in sich vereinigt und dieselben nicht bloß mit Verwendung seines reichen Schatzes theoretischer und praktischer Fachkenntnisse, sondern auch mit einer Hingebung und Berufstreue verwaltet, die ihm die ungetheilteste Anerkennung Seiten des Stadtraths zu Theil werden ließ. In sowie außerhalb seiner Berufstätigkeit erwarb er sich durch lebenswürdiges, leutseliges Benehmen die aufrichtigste Vereinerung aller, die mit ihm verkehrten. Sein Grundsatz ist: homo vivit, qui homo latet und dies ist bei ihm, sowie bei Allen, welche diesem Grundsatz huldigen, Ursache, daß seine Verdienste außer der Behörde, der er angehört, nur denen, welche mit ihm in näherer Verbindung stehen, bekannt geworden sind und da, wo seine Thätigkeit von der Art war, daß Jedermann sie kennen lernen mußte, war es von Hunderten vielleicht nicht Einer, der wußte, daß das, was er bewunderte oder woran er sich erfreute, Eichbergs Werk war. Wir erwähnen hier die mit unendlichen Schwierigkeiten verbundene Wiederherstellung der alten Elbbrücke im Jahre 1845, welche vollständig nach seinen Vorschlägen und Plänen, die übrigens auch auf eine Wiederherstellung des Cruisfries gerichtet waren, so wie unter seiner umsichtigen und unermühten Leitung in möglichst kurzer Zeit ausgeführt wurde; ferner die mit so feinem Geschmaack gedachten und durchgeführten Festbaue bei den Vermählungen von Gliedern unseres Regentenhauses; endlich und ganz besonders die wahrhaft genial erfundene und glänzend durchgeführte Erleuchtung der Kuppel unserer Frauentirche bei der dreihundertjährigen Feier der Einführung der Reformation in Sachsen im Jahre 1839. — Möge der wackere Künstler noch lange mit ungeschwächter männlicher Kraft seine Thätigkeit unserer Stadt widmen und mögen freundliche Ereignisse für unsere Stadt oder unser Vaterland ihm recht oft wieder Gelegenheit geben, seinen loyalen Gesinnungen durch Kunstschöpfungen der angeedeuteten Art einen Alle erfreuenden Ausdruck zu geben! (C. 3)

— Von 1682 bis 1742 erhielten in Dresden die Taufe: 23 Türlen (8 Männer, 8 Weiber, 7 Kinder), 7 Mohren, 1 Sappländer, 2 aus dem Heidenthum Bekehrte, 1 Rennonit; desgleichen von 1692 bis 1766: 38 Juden und zwar 25 Juden (davon 2 wieder entlaufen) 11 Jüdinnen und 2 Judenmägdelein. (L. N.)

— Am Montag Abends um 8 Uhr wurden die Anwohner des Altmarkts durch einen Schuß erschreckt, den man in der Nähe der mittelfen Gaslaterne aufblitzen sah, mehrere